



ZUM LESEN VERLOCKEN

Arena – neue Materialien für den Unterricht

Geeignet für die Klassen 5 und 6



Alice Pantermüller · Daniela Kohl

Mein Lotta-Leben

Wie belämmert ist das denn?

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-06771-1

158 Seiten

Geeignet für die Klassen 5 und 6

Eine Erarbeitung von
Patrizia Weinberg

Herausgegeben von
Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Lotta Petermann ist zehn Jahre alt und ein ganz normales Mädchen, das in die 5. Klasse der Gesamtschule geht. Zusammen mit ihrer Freundin Cheyenne und Paul gründet sie die Bande »Die Wilden Kaninchen« und möchte sich damit gegen die Konkurrenzbande in ihrer Klasse, die »Lämmer-Girls« (eigentlich »Glamour-Girls«) absetzen und auflehnen. In diesem Zuge passieren Lotta und ihren Bandenkollegen viele lustige Geschichten, die ansprechend illustriert der Leserin / dem Leser ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Das Buch profitiert von seiner sprachlichen Gradlinigkeit, die sich genau an den aktuellen Jugendjargon anlehnt und ziemlich passend das Leben eines jungen Mädchens im Alter von zehn Jahren mit all ihren Sorgen, Wünschen und Befürchtungen widerspiegelt. Mit einem hohen Maß an Humor schildert die Zehnjährige in ihrem persönlichen Tagebuch ihren Lebensalltag. Anschaulich, kindgerecht und unterstützt durch eine Vielzahl von kleinen Illustrationen verschafft sich die Leserin / der Leser ein hervorragendes Bild über den ständigen Wechsel der Gefühlswelt einer Heranwachsenden und schmunzelt zum Teil über kuriose Vorhaben, die z.T. in die Tat umgesetzt werden und bzw. oder genau deswegen grandios kindlich nicht gelingen.

Zur Autorin

Alice Pantermüller wurde 1968 in Flensburg geboren. Nach dem Lehramtsstudium, einem Aufenthalt als deutsche Fremdsprachenassistentin in Schottland und einer Ausbildung zur Buchhändlerin lebt sie heute mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide. Bereits während der Grundschulzeit wollte sie »Buchsreiberin« oder Lehrerin werden. Neben der Bücherreihe »Mein Lotta-Leben« wurde sie auch mit »Bendix Brodersen« bekannt.
Homepage: www.alice-pantermueller.de



© Privat

Zur Illustratorin

Daniela Kohl verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit Kritzeleien. Die freie Illustratorin und Grafikerin lebt mit Mann, Hund und Schildkröte über den Dächern von München.



© Christof Stieger

Internetquellen und Literatur

www.mein-lotta-leben.de (zuletzt geöffnet am 20.02.2022)

AB6; Angebot 3: Geschichte/Märchen über die drei Schmetterlinge (zuletzt geöffnet am 20.02.2022)
<http://religruber.de/wp-content/uploads/2016/10/DieDreiSchmetterlinge.pdf>

Bildnachweis auf AB6, Angebot 4 (zuletzt geöffnet am 20.02.2022):
https://www.familienkost.de/artikel_abschiedsgeschenk_kindergarten.html

Böttcher, Ingrid: Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Beispiele für Fächer und Projekte. Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999

Brauckmann, Werner: Freies Schreiben. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 5. Auflage 2003.

Gerstenmaier, Wiebke/Grimm, Sonja: Praxishandbuch Deutsch. Sprechen – Schreiben – Lesen. Berlin 4. Auflage 2008.

»Keine Angst vor Büchern«: Lesekartei zu Jugendbüchern. Eine Einführung für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler. Hannover 2000. Aus: Bocholter Lernwerkstatt Sek I, Stenerner Weg 14a, 46397 Bocholt.

Die einzelnen Sequenzen des Unterrichtsvorhabens

Das Jugendbuch ist für Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS genannt) der Klassen 5 und 6 geeignet. Je nach Schulform empfiehlt sich ein passender Leseumfang. Denken Sie an die Klasse, an die Kinder, mit denen Sie dieses Buch erarbeiten möchten. Die SuS können die Geschichte entweder vorbereitend in den Ferien lesen, gemeinsam im Unterricht erlesen oder auch im Zuge kleinerer Leseaufträge für Zuhause oder den Wochenplan an Ganztagschulen. Nicht nur Mädchen werden sich hier und dort in die Erzählungen gut hineinversetzen können.

Die Handlung der Tagebucheinträge umfasst insgesamt einen Erzählzeitraum beginnend von Dienstag, dem 6. September und endet mit dem zweiten Band am Dienstag, dem 13. September. Damit knüpft die Handlung unmittelbar an die Ereignisse und Tagebucherzählungen des ersten Bandes (»Alles voller Kaninchen«) an. Beide Bände können unabhängig voneinander gelesen und verstanden werden.

Die folgende Sequenzen sind als Vorschlag zu verstehen oder als Basis für eine individuelle Unterrichtsplanung.

1. Sequenz

Die SuS lesen gemeinsam den Klappentext und berichten darüber, warum sie das Buch neugierig macht. Anschließend formuliert jeder SuS Fragen, die sie/er auf ein Karteikärtchen schreibt. Die Karteikärtchen werden gesammelt und auf ein Plakat geklebt, das im Klassenraum aufgehängt wird. Die SuS äußern ihre Vermutungen zu dem Inhalt des Buches und sprechen über ihre Ideen zu der Handlung. Insofern mediale Möglichkeiten bestehen, bietet sich eine Internetrecherche zu der Autorin an. Dazu können von der Lehrkraft Leitfragen formuliert werden. Das Buch selber verweist schon auf den ersten Seiten auf die Homepage www.mein-lotta-leben.de, wobei diese Seite eine bunte Auswahl zur Autorin, zur Buchproduktion oder zur aktuellen Ausgabe anbietet.

2. Sequenz

Auf den ersten Seiten (5-35) erlebt die Leserin / der Leser eine unmittelbare erzählerische Anknüpfung der Ereignisse rund um Lottas Leben aus Band 1. Lotta stellt aus der Tagebuchperspektive alle wichtigen Personen rund um ihr Leben vor: ihre beste Freundin, ihre Familie, den nervigen Papagei Hannibal, auf den sie probeweise Tiersittet und Berenike von Bödecker. Sie ist Dreh- und Angelpunkt für die weitere Handlung. Denn Berenike ist nicht nur das beliebteste Mädchen in der Klasse, sondern auch Gründerin der Mädchenbande »Glamour-Girls«, in der alle Mädchen, außer Lotta und Cheyenne Mitglied sind. Daher gründen die zwei zusammen mit Paul »Die Wilden Kaninchen« (S. 25). Neben diesem fortlaufenden Handlungsstrang erfährt die Leserin / der Leser von Lottas Blockflöte. Diese hat bereits im ersten Band für viele kuriose Ereignisse gesorgt und auch im zweiten Band bringt sie Lotta nur weitere Schwierigkeiten und Wunderlichkeiten.

Im Unterricht kann die Einladung zu Berenikes Geburtstag (vgl. dazu S. 8) als produktionsorientierter Ansatz genutzt werden, indem die Schüler selber Geburtstagsseinladungen verfassen (siehe AB1). Eine weitere Möglichkeit bietet die Bandengründung an. In Kleingruppen können die SuS selber wichtige Regeln des Zusammenhaltens formulieren (siehe AB2).

Lottas Bande ist auch auf den nachfolgenden Seiten (S. 36-51) ein wichtiges Thema. Zwar existieren »Die Wilden Kaninchen« nun, und auch ihr Bandenspruchwort (vgl. dazu S. 41) existiert nun, doch das und die Bandenregeln (S. 29) müssen sich erst in verschiedenen Alltagssituationen bewähren. Beispielsweise gehen die Meinung der drei Kinder bei dem Thema »Entschuldigung fälschen« (vgl. dazu S. 36-46) extrem auseinander.

Anlehnend an die Bandenthematik stellt das AB2 mehrere Unterrichtsangebote vor, die je nach Schwerpunktlegung vertieft werden können.

3. Sequenz

Am Samstag, dem 10. September (S. 54-95) findet dann die »Riesen-Zelt-Übernachtungs-Party« von Berenike statt. S. 48 illustriert anschaulich Berenikes Anwesen, doch die nachfolgenden Seiten bieten den SuS eine detaillierte Veranschaulichung all der bunten Ereignisse auf dieser Geburtstagsfeier. Neben einem muffig riechenden Zelt (S. 56), einer riesigen Geburtstagstorte (S. 61), einer »Verrutschi-Modenschau« (S. 65), einem Karaoke-Wettbewerb (S. 66ff), Stinkbombenattacke (S. 64), zwei nervigen Möpsen nutzt Lotta abermals ihre Blockflöte, um ein ohnehin schon riesiges

Kinderdurcheinander im Chaos zu perfektionieren (vgl. dazu S. 75-77). Denn während Lotta in die Flöte pustet, fängt es während des Karaokeauftritts von Cheyenne auf der Bühne an zu regnen – und anscheinend bewirkt dies abermals die Flöte. Als wäre das noch nicht genug, kommt es zwischen den Wilden Kaninchen mit einer weiteren Klassen-Bande, den »Rockern« (S. 81), zu einem Konkurrenzgerangel, das in einer nächtlichen und spannenden Racheaktion endet. Gerade weil dieser Samstag und die Geburtstagsparty eine Vielzahl von inhaltlichen Ansätzen bietet, empfiehlt sich zunächst, das Kapitel mit der Schülergruppe gemeinsam zu lesen. Die Lektüre selber wird die Kinder zum Lachen bringen und danach kann ein Unterrichtsgespräch bzw. eine Aufarbeitung erfolgen. AB3 bietet einen Ansatz mit Wortkärtchen, das entweder nur stichpunktartig vervollständigt wird oder als Ansatz dient, vollständige Sätze auszuformulieren. Daneben können die SuS in einem kreativen Rollenspiel ihre Lieblingsstelle aufarbeiten und im Plenum präsentieren (Kreativangebot auf AB3).

4. Sequenz

Am Tag nach der ereignisreichen Geburtstagsfeier von Berenike sind »Die Wilden Kaninchen« zunächst ziemlich erschöpft (S. 96-106). Doch da der Konkurrenzkampf mit den Rockern nicht abgeschlossen ist, nutzt Lotta während eines zufälligen Zusammentreffens mit eben diesen erneut ihre Flöte und verpasst den Rockern eine nasse Abrechnung (vgl. dazu S. 104f). Natürlich stimmt dies die Jungs nicht positiv und die Leserin / der Leser erahnt bereits hier, dass noch etwas passieren wird.

Bis zu diesen Ereignissen hat Lotta nun schon einige Male ihre Blockflöte genutzt, um Chaos anzurichten (z.B. S. 21ff, 104ff, und auch 110-115). Mit AB4 können diese Stellen im Buch gesammelt und mit dem Schreibanlass »Blockflöte« kreativ ausgeschmückt werden. Alternativ bietet sich der Einsatz dieses Arbeitsblattes auch nach dem nächsten Kapitel an, da die Flöte dort abermals für Unruhe und Merkwürdigkeiten sorgt (vgl. dazu S. 107-123).

5. Sequenz

Am folgenden Werktag, Montag, 12. September, ist für sämtliche Banden und deren Mitglieder wieder Schule angesagt. Doch auch an einem Montag scheinen die Bandenprobleme nicht aus der Welt geschafft oder vergessen zu sein. Die »Rocker« sind noch immer stinksauer auf »Die Wilden Kaninchen« und verfolgen nun Paul. Diesen macht die Situation so sauer, dass der kurzerhand seine Bande verlässt und Lotta und Cheyenne damit jegliche Zugeständnisse entzieht (vgl. dazu S. 191-121). Über diese Bandenthematik hinaus, wiederholt sich wie oben bereits angekündigt, ein Handlungsstrang, der in Zusammenhang mit der Flöte von Lotta steht. Diese soll nämlich bei der schulinternen Orchesterprobe (vgl. dazu S. 107-118) nicht nur zukünftig fester Bestandteil dessen werden, sondern Lotta soll auch noch frei und als einzige ein Lied auf ihrer Flöte spielen. Und das kann sie natürlich nicht. Vor »Schreck« (S. 107) bekommt sie »Bauchschmerzen« (S. 109) und gesteht, dass sie davor »Angst« (S. 110) hat. Denn schließlich ist auch Berenike im Orchester und sie kann so wunderbar musizieren.

Zum einen kann an dieser Stelle die Thematik »Flöte« bzw. die damit immer wiederkehrenden Vorkommnisse im Unterricht behandelt werden (AB4). Des Weiteren kann das Motiv »Angst haben« (»Mutig sein«) Ausgangspunkt für eine Erarbeitung sein – AB5. Gerade Heranwachsende beschäftigen sich in dieser Lebensphase viel mit ihren Gefühlen rund um diese Thematik. Der Schulwechsel, wechselnde oder neue Freundschaften, Rivalitäten oder ähnliches können dafür Anlass sein. Eine Sensibilisierung ist sicherlich weit über den Ansatz des Arbeitsvorschlages mit AB5 möglich.

6. Sequenz

Im letzten Kapitel (S. 124-158) geht es ähnlich umfangreich und chaotisch zu wie schon auf Berenikes Geburtstagsparty. An diesem »Dienstag« (S. 124) sind Bundesjugendspiele und die »Rocker«, die »Glamour-Girls« und »Die Wilden Kaninchen« rasseln regelrecht und bei jeder sich bietenden Gelegenheit aneinander. Nach allen Regeln der Kunst werden Beinchen gestellt, Ergebnisse manipuliert, Feindschaften offen ausgetragen und schließlich sogar der arme Paul bis zum Kopf in die Sandgrube eingebuddelt (vgl. dazu S. 151). Doch Lotta und Cheyenne lassen das natürlich nicht auf sich beruhen. Die Rache wird entsprechend (dargestellt) und die Leserin / der Leser kommt noch einmal voll auf ihre/seine Kosten.

Ganz nach dem Motto »Einer für alle und alle für einen« (S. 152) halten Lotta und Cheyenne zu Paul, befreien ihn und gewinnen zwar damit keine Siegerurkunde, doch ihr Bandenmitglied und ihren Freund samt Baumhaus zurück. Daran

anknüpfend bieten sich abschließend die Pfeiler »Freundschaft«, »Zusammenhalt« und »Danke sagen« zur unterrichtlichen Thematisierung an. Die SuS können über eben diese Pfeiler reflektieren, sich eine eigene Meinung bilden, diese ausformulieren und im Idealfall dem Wert einer jeden Freundschaft Ausdruck verleihen. Ansatz bietet dazu AB6.

»Geburtstageseinladung«

Berenike veranstaltet eine »RIESEN-ZELT-ÜBERNACHTUNGS-PARTY« (S. 8) und jeder aus der Klasse ist eingeladen.

Stelle dir vor, auch du darfst eine riesige Party zu deinem Geburtstag veranstalten. Wie sollte sie heißen? Wie ist die Einladung aufgebaut? Wie würdest du sie gestalten?

Verfasse und gestalte selber eine entsprechende Einladung.

A large rectangular area for drawing an invitation. The left and right sides of the rectangle are decorated with a black and white checkered border. The interior is blank for drawing.

»Die Wilden Kaninchen«

Lotta, Cheyenne und Paul haben ihre eigene Bande gegründet.

Angebot 1:

Überlegt in Kleingruppen, welche **BANDENREGELN** für sie wichtig sein könnten und gestaltet dazu ein Plakat.

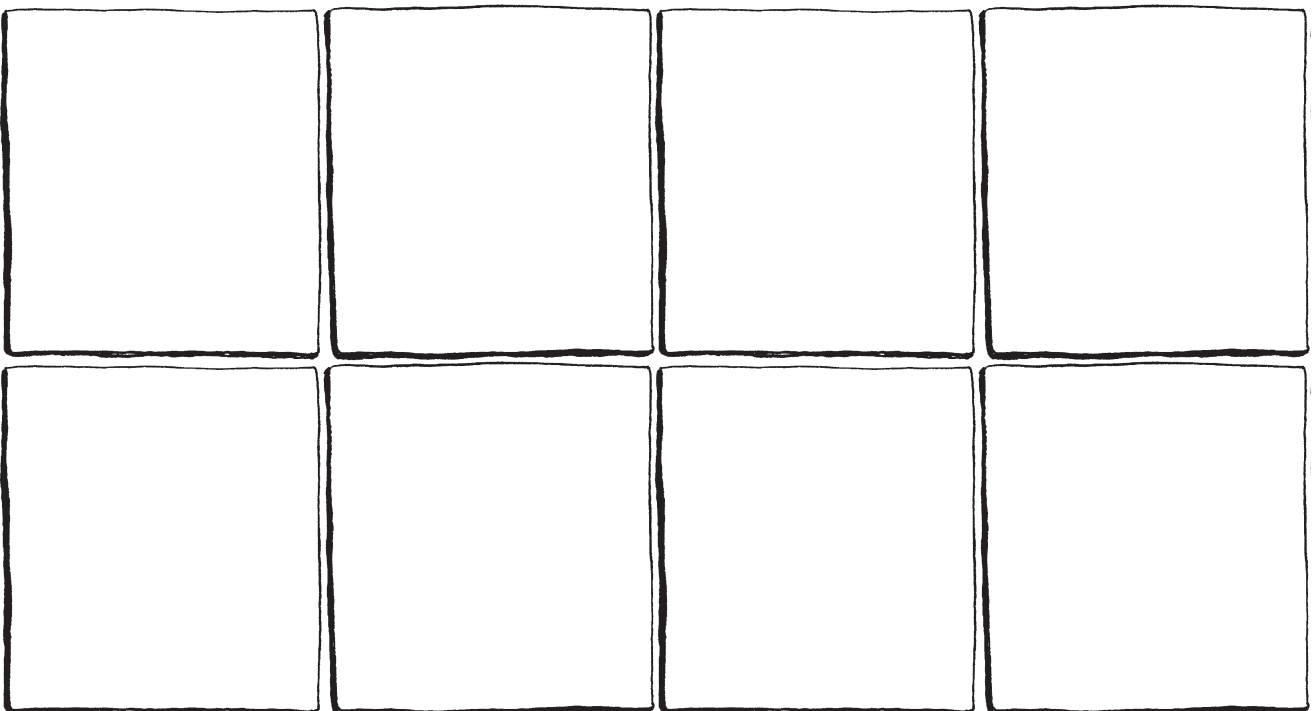
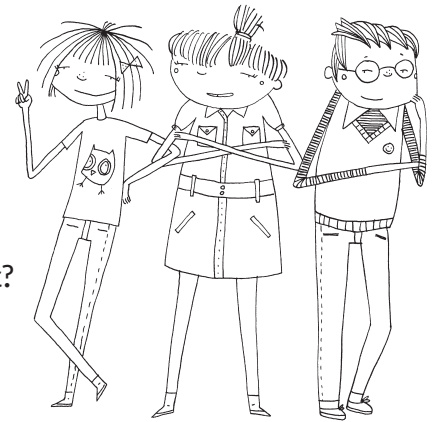
Angebot 2:

EINER FÜR ALLE UND ALLE FÜR EINEN! – lautet das Bandensprichwort der Wilden Kaninchen. Doch woher kommt dieses Sprichwort überhaupt?

→ Recherchiere im Internet nach dem Ursprung dieser Redensart.

Angebot 3:

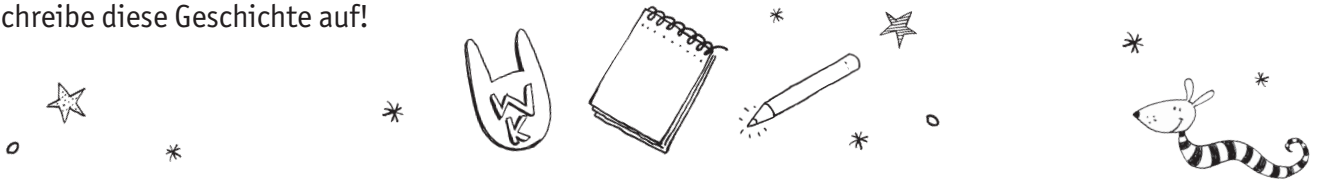
→ Recherchiere im Internet nach passenden Geschichten zu dem Bandensprichwort der Wilden Kaninchen. Stelle diese Geschichte kreativ in einem eigenen Comic dar.



Angebot 4:

→ Kennst du selber eine Geschichte oder hast du selber ein persönliches Erlebnis, das zu dem Bandensprichwort der Wilden Kaninchen passt?

Schreibe diese Geschichte auf!



»Die RIESEN-ZELT-ÜBERNACHTUNGSPARTY«



Wir lesen zusammen die Ereignisse der Geburtstagsparty (Samstag, 10. September: S. 54-95) von Berenike.

Sortiere und bewerte dann die Ereignisse dieses Tages mithilfe der Wortkärtchen.

Mir hat gut gefallen, dass...	Mir hat nicht so gut gefallen, dass...	Mich wundert, dass...
Eine besonders lustige Stelle war, als...	Gemein fand ich, als...	Auf dieser Party hätte ich gerne...
Am sympathischsten war mir die Figur der/des..., weil...	Am unsympathischsten war mir die Figur der/des..., weil...	Merkwürdig erschien mir...
...

Kreativ-Arbeit:

Welche Stelle in diesem Kapitel hat dir besonders gut gefallen?

Stellt in einer Kleingruppe diese Szene in einem Rollenspiel dar.
Eure Mitschüler sollen anhand eures Rollenspiels erraten, um welche Szene es auf der Geburtstagsfeier bei Berenike geht.



»Die indische Blockflöte«


Arbeitet zu zweit!

Immer wieder beschwört Lotta mit ihrer Blockflöte merkwürdige Situationen herauf. Es passieren unerklärliche Dinge.

Sammelt zunächst alle Textstellen, die in Verbindung mit der Flöte stehen.



AB4

Buchseiten	Inhalt (Was ist hier passiert?)	Deine Vermutung...
		



Doch was steckt hinter dieser merkwürdigen Flöte, die ihre Mutter ihr geschenkt hat?



Überlege für dich, was vielleicht hinter dem Geheimnis dieser Flöte steckt.

Schreibe frei und lasse deiner Fantasie dabei freien Lauf!



Handwriting practice lines consisting of ten horizontal wavy lines.



Gruppenarbeit:

Angstsituationen

Mutsituationen

Large empty box with a wavy border for notes under 'Angstsituationen'.

Large empty box with a wavy border for notes under 'Mutsituationen'.

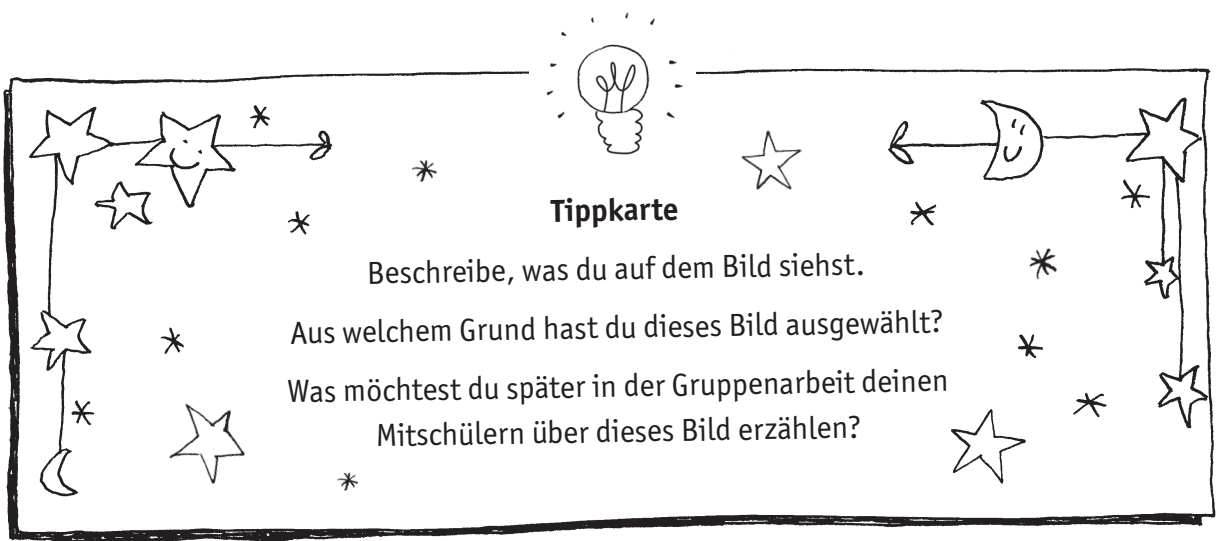
- Beschreibt der Sprecher eine Angst- oder eine Mutsituation?
- Woran erkennst du die Situation?
- Welche Gefühle verbindet der Sprecher mit seinem Erlebnis?



Zusatz:

- Vergleicht die Sammlung in eurer Tabelle. Gibt es Besonderheiten oder Auffälligkeiten?
- Benennt diese.

Four horizontal lines for writing notes.



Tippkarte

Beschreibe, was du auf dem Bild siehst.

Aus welchem Grund hast du dieses Bild ausgewählt?

Was möchtest du später in der Gruppenarbeit deinen Mitschülern über dieses Bild erzählen?

Schon alles erledigt? Hier geht es weiter...

Formuliere drei bis vier Stichpunkte, mit deren Hilfe du in der Gruppenarbeit dein Bild gut beschreiben kannst.

»Freundschaften«

Am Ende hat doch die Freundschaft zwischen den drei Bandenmitgliedern der »Wilden Kaninchen« gesiegt.

Zwar gewinnen Lotta und Cheyenne keine Siegerurkunde für ihre Befreiungsaktion (S. 151-155), doch sie und Paul sind als Freunde wieder vereint.



Angebot 1:

Verfasse zu LOTTA, CHEYENNE und PAUL jeweils ein »Akrostichon«.

Nutze dafür Informationen aus der Handlung und finde Wörter, die die drei richtig gut beschreiben.

Angebot 2:

Für welche Freundin / welchen Freund möchtest du gerne ein Akrostichon verfassen?

Überlege, sammle passende Eigenschaften und überreiche deiner Freundin / deinem Freund dein selbst verfasstes Akrostichon als Überraschung.

Angebot 3:

Lies den folgenden Text leise und überlege dann, was dieser Text mit »Freundschaft« gemeinsam hat.



Wir Menschen können nur bestehen, wenn wir einander die Hände reichen

Angelo Roncalli, Johannes XXIII.

Es waren einmal drei Schmetterlinge: ein weißer, ein gelber und ein roter. An einem schönen Frühlingstag tanzten und spielten sie über der großen Wiese und gaukelten von Blüte zu Blüte. Sie waren so in ihr Spiel vertieft, dass sie gar nicht merkten, dass dunkle Wolken aufzogen und die Sonne verdunkelten.

Plötzlich blitzte und donnerte es, und die ersten Regentropfen fielen.

Die drei Schmetterlinge mussten schnell Schutz vor dem Regen suchen.

Sie flogen zu einer weißen Lilie und sagten:

»Nimm uns bitte in Schutz, sonst werden wir ganz nass!«

Die Lilie antwortete: »Den weißen Schmetterling will ich gerne aufnehmen. Aber den roten und den gelben Schmetterling nicht.« Da sagte der weiße Schmetterling: »Ohne meine Freunde will ich auch nicht bei dir bleiben.«

Und zusammen flogen sie weiter.

Sie kamen zu einer gelben Tulpe und fragten sie: »Willst du uns bei dir aufnehmen?«

Die Tulpe antwortete: »Den gelben Schmetterling, der so aussieht wie ich, nehme ich gerne auf. Aber den weißen und roten mag ich nicht.« Da wollte der gelbe auch nicht bleiben, und sie flogen zusammen weiter.

Inzwischen regnete es schon stärker und die Schmetterlinge konnten kaum noch fliegen. Da kamen sie zum roten Klatschmohn und fragten ihn: »Willst du uns bei dir aufnehmen?«

Der antwortete: »Den roten Schmetterling nehme ich gerne auf. Aber für den weißen und den gelben habe ich keinen Platz.«

Da sagten die Schmetterlinge: »Dann wollen wir lieber zusammen nass werden!«

Das hörte die Sonne hinter den Wolken. Ihr taten die drei Freunde, die so fest zusammenhielten, leid. Sie schickte ihre Strahlen aus, die die Wolken durchbrachen und den drei Schmetterlingen ganz schnell die Flügel trockneten. Über der Blumenwiese spannte sich ein wundervoller Regenbogen. Vor Freude tanzten die drei für die Sonne ihren schönsten Schmetterlingstanz.



Angebot 4:

Paul ist Lotta und Cheyenne dankbar, dass sie ihn befreit haben. Er weiß ihre Freundschaft nun wirklich zu schätzen und sagt am Ende des Tages: »Danke!«.

Vielleicht kennst auch du jemanden, dem du schon immer einmal DANKE sagen wolltest.

Einen möglichen Vorschlag siehst du hier:



Du brauchst:

- eine Tafel Merci-Schokolade
- buntes Papier
- bunte Stifte

Schreibe für jede Tafel Schokolade einen »DANKESCHÖN-SPRUCH« auf.

Diesen wickelst und klebst du dann um jede einzelne Schokolade.

